

## Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Am Montag, 30. Mai 2011 im Bonifatiusheim Amöneburg

Zu der Sitzung hat der Stadtverordnetenvorsteher (STVV), Herr Stefan Heck, eingeladen und 20 stimmberechtigte Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Auch der Magistrat war vollzählig anwesend.

Im TOP 1. wurde die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt.

Im TOP 2. wurde mitgeteilt, dass sich die Ausschüsse konstituiert haben in den Haupt- u. Finanzausschuss, HuF, mit dem Vorsitzenden Rudolf Rhiel, FWG, sowie den Bauausschuss mit dem Vorsitzenden Peter Greib, AWG.

Der Kinder u. Jugendbeirat hat sich am 20. Mai mit 10 Mitgliedern aus den Stadtteilen konstituiert und Sina Boucsein als Vorsitzende gewählt. Die Jugendlichen stellten sich und ihre Arbeit in visueller Form untermalt dar und wurden mit Applaus bedacht. Alle Fraktionen bedankten sich und boten weiterhin Gesprächsbereitschaft mit den Jugendlichen an.

Aus aktuellem Anlass ergriff der Bürgermeister (Bgm) das Wort und teilte mit, dass heute der Kölner Künstler Gunter Demnig insgesamt 19 „Stolpersteine“ im Stadtgebiet verlegt hat im Andenken und Verneigung vor den Opfern der Nazi Zeit. Er las die Namen der betreffenden Menschen mit ihren persönlichen Daten vor. Für alle Anwesenden ein ergreifender Moment.

In TOP 3. wurden nach Änderung der Hauptsatzung zwei weitere ehrenamtliche Stadträte von dem STVV und dem Bgm in ihr Amt eingeführt und vereidigt. Dies sind Jochen Luzius für die FWG und Peter Heinz für die SPD. Somit sind acht Stadträte in Amt und Würde in dieser Legislaturperiode.

Verabschiedet wurden der ehemalige Stadtrat Josef Krähling, FWG, die Abgeordneten Klaus Fecho, SPD und Herbert Lang, CDU verbunden mit Dank für die jahrelange Mitarbeit.

Mit TOP 3 a. wurde die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl vom 27. März 2011 nach dem Kommunalwahlgesetz festgestellt. Einstimmiges Ergebnis liegt vor. Hiernach überreichte der erste Stadtrat Bernd Riehl eine Urkunde für die ab September beginnende weitere Amtszeit des Bgm und der STVV nahm dem alten u. neuen Verwaltungschef den Amtseid ab. Das Echo des Bürgermeisters: „was man hat, hat man, man weiß nicht, was alles so passieren kann „Nur ein Schelm denkt noch lange darüber nach.“

Im TOP 4. wurde einstimmig beschlossen, Personen, die sich in der Kommunalpolitik für die Stadt besonders verdient gemacht haben, Ehrenbezeichnungen zu verleihen. Es handelt sich hierbei um: Karl Braun, Diethelm Reinmüller, Heinrich Rhiel und Josef Fischer zu Ehrenstadtvorordneten, Helmut Brand zum Ehrenstadtrat und Manfred Stumpf zum Ehrenortsvorsteher. Die Ehrung der ausgeschiedenen Mandatsträger wird am 14. August in einer öffentlichen Sitzung stattfinden.

Im TOP 4a. stand die Neuwahl der Schiedspersonen der Stadt Amöneburg an, da die Amtszeit am 31.07.2011 abläuft. Auf die Stellenausschreibung haben sich keine Personen gemeldet. Da der jetzige Schiedsmann Norbert Heiland und die stv. Schiedsfrau Kordula Hof ihr weiteres Interesse bekundet haben, kam es zur Abstimmung. Beide Personen wurden einstimmig wiedergewählt für die Dauer von 5 Jahren.

Im TOP 5. ging es um die Einrichtung einer Altbaubörse und Baulückenkataster im Internet. Wie der Bgm mitteilte drohen Leerstände a.g. der sich ergebenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, vor allem auch in unseren ländlichen Gebieten. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken soll eine Altbaubörse auf der Internetseite der Stadt installiert werden. Ziel ist, den Eigentümern von Objekten in den alten Ortskernen möglichst kostenfrei ihre Immobilie auf dem Markt anzubieten.

Karl Jennemann, FWG, fragte an, ob eine rechtlich Absicherung einer solchen Aktivität im Vorfeld abgeklärt wurde um ev. Einsprüche von Maklern auszuschließen. Der Bgm verwies in seiner Antwort im Rahmen der Hess. Gemeindeordnung ( HGO ) auf die Daseinsvorsorge der öffentlichen Hand. Die Abstimmung hierzu fiel einstimmig positiv aus.

Der TOP 6. eröffnet nun auch den Mitgliedern des Seniorenbeirates lt. Änderung der Entschädigungssatzung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine Abgeltung in Höhe von 12 Euro pro Sitzung. Auch hierfür erfolgte einstimmiger Beschluss.

TOP 7. wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, im Kindergarten Mardorf eine Regelkindergartengruppe in eine sogenannte „geöffnete“ altersgemischte Kindergartengruppe umzuwandeln. Die hierfür anfallenden Mehrkosten sind nur von geringem Umfang.

Die Umrüstung der Atemschutzgeräte für die Feuerwehr in der Stadt Amöneburg war der TOP 8. Die gesamte Pneumatik an den Geräten muss mit einem Kostenaufwand von ca. 10.000 Euro erneuert werden. Rudolf Rhiel, FWG, lies wissen, dass die Sicherung der Feuerwehrkameraden für uns absolute Priorität hat, hier gibt es nichts zu sparen bei der Sicherheit und Gesundheit eines jeden im Einsatz. Alle Abgeordneten stimmten dafür.

Investitionskostenzuschuss zur Modernisierung des Schießstandes in Rüdigheim war der TOP 9. Die Kosten wurden mit 24.000 EURO beziffert. Hierzu bewilligte das Parlament einstimmig einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Gesamtkosten, max. bis 2.400 EURO.

Im TOP 10. wurde die Schaffung eines weiteren Baugebietes in der Kernstadt besprochen. Ins Auge gefasst wurde die Flubezeichnung „ Am Kleinen Born „, in räumlicher Nähe zum jetzigen Neubaugebiet „ Römerhof „. Der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan wird vorbereitet und der STV zur Beschlussfassung vorgelegt. Einstimmige Beschlussfassung.

Mit dem TOP 11. legte der Magistrat der STV die geprüfte Eröffnungsbilanz der Stadt zum Stichtag 01.01.2009 vor. Karl Jennemann, FWG, merkte an, dass die Bewertung der städtischen Beteiligung von 16/70 an der Waldgenossenschaft Roßdorf ,trotz zutreffender Anwendung der gesetzlichen Vorschriften , zu einem Bilanzansatz geführt habe, der weit über dem Verkehrswert liegt. Die Überbewertung von ca. 500.000 EURO führe dazu, dass im Jahresabschluss 2009 voraussichtlich eine Abschreibung in dieser Höhe vorgenommen werden müsse, damit in Zukunft der zutreffende Wert dieser Beteiligung ausgewiesen werde. Der Bgm teilte daraufhin mit, dass die Ermittlung entsprechender Werte auf der Basis von zugrunde liegenden Richtlinien ermittelt und festgesetzt wurden. In keinem Fall haben wir uns reich zu rechnen versucht und verwies auf die sehr gute Eigenkapitalausstattung. Im Übrigen, was den Wald betrifft, fußt diese Bewertung auf Angaben des HessenForst. Etwas verwundert war der Bgm, da zu diesem Thema wenig Wortmeldungen kamen. Sofort meinte Hartmut Weber, AWG, für die Eröffnungsbilanz gibt es Vorschriften die zu beachten

sind und von der Finanzaufsicht ist diese Bilanz auch geprüft und genehmigt worden. Die Vorlage wurde dann einstimmig angenommen.

Bei TOP 12. ging es um die Abweichung vom Regionalplan Mittelhessen 2010 zwecks Zulassung eines Vorranggebietes Windenergienutzung „Mardorfer Kuppe „ in Mardorf und Roßdorf. Zur Zeit besteht im Projektgebiet ein Vorhaltegebiet für Grundwasserschutz und Forstwirtschaft. Mit dem Beschluss über die Einleitung des Zielabweichungsplanes s.o. wird das Projekt in Gang gesetzt. Die weiteren Schritte erfolgen sukzessive. Der vorgelegte, sehr ausführliche und detaillierte Beschlussvorschlag fand einstimmige Befürwortung. ( ohne 3 Mitinhaber ). Vor Beschlussfassung führte der Bgm aus, dass dieses Projekt uns noch 20 Jahre begleiten wird. Investitionen von 50 Millionen EURO sind erforderlich. Forstwirtschaft ist eine Generationenaufgabe. Sturmschäden in den letzten Jahren werden magere Ertragsjahre bringen. Durch die Windenergie ist mehr als ein Ausgleich der zu erwarteten Einbußen der Forstwirtschaft erreichbar.

Hartmut Weber, AWG,: ein Umdenken findet statt.

Dirk Wieber, CDU,: Bürgerbeteiligung rechtzeitig steigert Akzeptanz

Winfried Kaul ,SPD,: Umdenken in der Energiepolitik wird sehr begrüßt.

Rudof Rhiel , FWG,: langer Weg bis dahin. Sturmschäden im letzten Jahr doch sehr hoch.

Der TOP 13. Weiterführung des AK zur Haushaltskonsolidierung wurde in den H u.F. verwiesen.

Rudolf Rhiel , FWG ,äußerte sich zum TOP 14.über den Lückenschluss Radweg Kleinseelheim, dass es wie vorgesehen, so nicht geht. An beiden Enden des Lückenschlusses Poller anzubringen ist nicht hinnehmbar für die weitere landwirtschaftliche Nutzung. Dieser Punkt wurde an den Bauausschuss verwiesen.

Die TOP 15 – 20 wurden alle in den H u F verwiesen.

TOP 21. wurde zurückgezogen, da schon in Arbeit (Infoschilder Städtepartnerschaft)

Der Bildstock Römerhof war TOP 22. Er wird ein separates Grundstück erhalten. Wiederaufstellung für Juni geplant. Sanierung ist nicht vorgesehen, da dies nicht in die Zuständigkeit des Investors fällt.

Verschiedenes:

1. Juli Einweihung des erneuerten BGH Erfurtshausen, Einladung an alle.
2. Einladung zur Teilnahme am Kulturspektakel
3. Partnerschaftstreffen in Erfurtshausen

Ende der Versammlung um 22.30 Uhr